



 $N^{\circ} 1 / 2018$

Liebe Freundinnen und Freunde!

In diesen Jahr feiert die Grüne Liste Bensheim ihr 40-jähriges Bestehen. Grund genug, Euch in dieser Ausgabe des Grünen Krokodils einige Themen und Termine vorzustellen, die wir in diesem für uns so besonderen Jahr wichtig finden.

Wir wünschen gute grüne Lektüre!

Eure Sprecher*innen und Moritz

TERMINE

15. März, 19 Uhr, LUXOR Filmpalast GLB und BUND zeigen "Immer noch eine unbequeme Wahrheit" (Al Gore)

18. April, 19 Uhr, Wappensaal, Dalberger Hof **Jahreshauptversammlung der GLB**

- 1. Mai, 10 Uhr, Bahnhof Zwingenberg Grüne Weinlagenwanderung
- 10. Mai, 14 Uhr, Berliner Ring/Saarstraße GLB-Radtour (Stadtradeln)
- 4. August, 10 bis 19 Uhr, Innenstadt Bergsträßer Nachhaltigkeitsmesse

24. August, 18 Uhr, Wappensaal, Dalberger Hof **Festakt: 40 Jahre GLB**

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant Präsenzhof: Öffentliche Fraktionssitzung

Grüne Runde, immer im Präsenzhof

Montag, 9. April, 19 Uhr Erhard Renz über das Biblis-Forum

Montag, 14. Mai, 19 Uhr Walter Tydecks über die Neuordnung der Internationalen Beziehungen

Das nächste **Repair-Café in Bensheim** findet statt am 22. April, 14 bis 17 Uhr, im Naturschutzzentrum Bergstraße

IN DIESEM GRÜNEN KROKODIL

(Seite 2) Saubere Luft | Stickoxide

(Seite 3) Kinderbetreuung | Stadtradeln

(Seite 4) Digitale Einkaufsstadt

(Seite 5) Bericht aus der Fraktion

(Seite 6) Alexander stellt sich vor

GRÜN WIRKT

SAUBERE LUFT

Grenzwerte in Bensheim überschritten



Die Belastung der Luft mit Stickoxiden ist in Deutschlands Städten zu hoch. Nach Berechnungen der Deutschen Umwelthilfe sterben jährlich mehr als 13.000 Menschen vorzeitig durch Stickoxidbelastung. Heruntergerechnet auf Bensheim sind das 6,5 Opfer pro Jahr. Die Hauptquelle ist bekannt: Vor allen anderen Verursachern sind es Dieselmotoren ohne funktionierende Abgasreinigung, die jährlich Tausende Leben kosten.

Was kann die Automobilindustrie tun? Dieselfahrzeuge mit funktionierenden Katalysatoren nachrüsten.

Was kann die Bundesregierung tun?
Eine Kennzeichnung für saubere Autos etablieren und nur diese in Städten fahren lassen.
Was kann jede einzelne Stadt tun?
Den motorisierten Individualverkehr generell verringern, indem anderen Verkehrsmitteln

Vorrang eingeräumt wird.

Auch in Bensheim übersteigt die Stickoxidbelastung in der Nibelungenstraße den gesetzlichen Grenzwert. Die Ursache ist der intensive Pendlerverkehr aus dem Lautertal. Dieser wälzt sich dort jeden Morgen und jeden Abend entlang. Die Autos stauen sich vor der Ampel am Ritterplatz in der engen Straßenschlucht. Immer wieder wurde an der Optimierung der Ampelschaltung gearbeitet. Dadurch ist keine weitere Verbesserung mehr zu erwarten.

Eine einfache Lösung wäre eine Pförtnerampel an der Nibelungenstraße in Richtung Bensheim in Höhe der Firma Thermoplastik. Durch sie könnte der morgendliche Stau vor dem Ritterplatz vorverlagert und dadurch die Stickoxidemissionen an dieser Stelle so weit verringert werden, dass der Grenzwert unterschritten wird, ohne dass ein Auto weniger den Ritterplatz passieren kann. Wenn die Ampel oberhalb der Konrad-Adenauer-Stra-Be aufgestellt würde, würde gleichzeitig der Schleichverkehr durch diese und über die Grieselstraße verringert. Für die AutofahrerInnen aus dem Lautertal gäbe es keinen Grund mehr, den Ritterplatz zu umfahren, wenn der Stau vor ihm vermieden würde.

Wolfram Fendler

GEFAHR STICKOXIDE

Informationen aus der Stadtverwaltung



In Bensheim wird die Luftqualität in Hinblick auf die Stickoxidkonzentration an zwei Standorten (Rodensteinstraße und Nibelungenstraße) ermittelt. Da an der Rodensteinstraße seit Aufnahme der Messungen die Jahresmittelwerte deutlich unterhalb des gesetzlichen Grenzwertes von 40 µg/m³ liegen, wird davon ausgegangen, dass sich die Problematik der Grenzwertüberschreitung im Wesentlichen auf die Nibelungenstraße beschränkt.

Daher wird als zentrale Maßnahme, die kurzfristig mit verhältnismäßigem Aufwand umsetzbar ist, die Einrichtung einer "Zuflussdosierung" auf der B 47 geprüft. Hierdurch soll die Anzahl der zwischen Ritterplatz und Lichtsignalanlage Platanenallee zu Spitzenzeiten im "Stau" wartenden Fahrzeuge reduziert werden.

So kann das Emissionsaufkommen an Abgasen reduziert und in der Folge entsprechend die Immissionssituation verbessert werden.

Um die offenen verkehrstechnischen Fragen zu beantworten und, darauf aufbauend, das Ob und Wie der Einrichtung einer Pförtnerampel in den Luftreinhalteplan aufzunehmen, hat das Umweltministerium in Abstimmung mit der Stadt Bensheim und den Verkehrsbehörden ein Gutachten beauftragt. Die gutachterlichen Empfehlungen müssen dann ebenfalls in Abstimmung mit der Stadt Bensheim und den weiteren Verkehrsbehörden beurteilt werden. Daneben plant die Stadt Bensheim, einen "Masterplan zur Reduktion des NOx-Ausstoßes" zu erstellen, der darüber hinaus gehende Maßnahmen vorschlagen wird.

red.

KINDERBETREUUNG

Die Kleinsten in den Mittelpunkt stellen



Kinderbetreuung kostet Geld und beinhaltet deutlich mehr als das Stellen von Aufsichtspersonen. Gute Betreuungseinrichtungen tragen Verantwortung für die ganzheitliche und interkulturelle frühkindliche Förderung. Sie sind Orte für Familien und soziale Integration, sie geben Impulse zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung. Sie bilden die Grundlage für Chancengleichheit – und das zu einer Zeit, in der die Kinder vieles spielerisch lernen.

Hessen hat als eines von wenigen Bundesländern das letzte Kita-Jahr für fünf Stunden pro Tag beitragsfrei ermöglicht – mit so positiver Resonanz, dass diese Gebührenbefreiung nun ausgeweitet wird. Dank der schwarz-grünen Landesregierung werden die Eltern von Kindern über drei Jahren ab August 2018 für sechs Stunden täglich entlastet.

Leider wurden die Kommunen in die Umsetzung nicht einbezogen. Dadurch entstand ein Spannungsfeld der Interessen, das in Bensheim in Form der Änderung der Modulzeiten Ausdruck erhält (und deren Notwendigkeit und Begründung sehr unterschiedlich bewertet werden kann).

Bund und Land tragen mit ihrer Politik der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung, indem sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Ziel benennen. Allerdings fehlt es hier am Austausch und der Unterstützung der Kommunen, die als Träger der Betreuungseinrichtungen neben Qualität und Quantität der Plätze ein besonderes Augenmerk auf den Kosten haben. Auch die Stadt Bensheim trägt einen nicht zu unterschätzenden Teil zu den Betreuungskosten bei. Eine Erhöhung der Kosten ist dabei nachvollziehbar, sollte aber differenziert gesehen werden. Die aktuellen Kosten für einen Krippenplatz sind so hoch, dass viele Familien, insbesondere Alleinerziehende, diese Form der Kinderbetreuung aus finanziellen Gründen nicht nutzen. Der Ausschluss aus ökonomischen Überlegungen steht in krassem Widerspruch zu der von Bund und Land praktizierten Politik. Als GLB ist es unsere Aufgabe, die Chancen einer ganzheitlichen Kinderbetreuung zu verdeutlichen und bei allen finanziellen Überlegungen und auch Notwendigkeiten diejenigen in den Mittelpunkt zu stellen, um die es geht: die Kinder und ihre Familien.

Charlotte von Hauff

AKTION STADTRADELN

Grüne Liste plant Fahrradtour



Auch in diesem Jahr nimmt die Stadt Bensheim wieder an der bundesweiten Kampagne Stadtradeln teil. Vom 23. April bis 13. Mai 2018 sollen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und dadurch möglichst viele Tonnen CO₂ eingespart werden.

Das Team der Grünen Liste Bensheim hat es in den vergangenen Jahren immer auf einen der ersten drei Plätze geschafft. 2017 sind die 27 Teammitglieder 4.961,1 Kilometer geradelt.

Mit der aktiven Teilnahme an der Aktion Stadtradeln wollen die Grünen zeigen, dass das Rad ein umweltfreundliches und praktisches Verkehrsmittel ist. Wer radelt, tut nicht nur etwas für den Klimaschutz, sondern auch für die eigene Gesundheit.

Wer sich in diesem Jahr an der Kampagne Stadtradeln beteiligen möchte, registriert sich unter www.stadtradeln.de.

Vanessa Vogel



Einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GLB-Radtour 2017.

Die diesjährige Tour findet am 10. Mai statt.

DIGITALE EINKAUFSSTADT

Cross-Channel-Shopping auch in Bensheim?



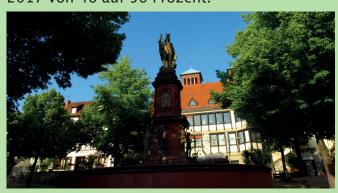
Ich brauche eine neue Jeans, ein schicker Pullover dazu wäre auch nicht verkehrt. Die Kinder sind schon wieder aus ihren Kleidern und Schuhen herausgewachsen. Mein Handrührgerät hat den Geist aufgegeben. Dann brauche ich noch die Farbe für den Gartenzaun und ein Geschenk für Omas Geburtstag. Also erst mal zuhause gemütlich aufs Sofa kuscheln. Eine Tasse Kaffee holen und den Laptop anstellen. Jetzt gehe ich in Bensheim shoppen.

Alle Einzelhandelsgeschäfte Bensheims sind online abrufbar. Ich schaue mir das Sortiment der Modehäuser an und wähle per Mausklick den Pullover und die Jeans in den passenden Farben aus. Die Jeans ist auf Lager und ich könnte sie sofort abholen. Das Kleid für meine Tochter ist ebenfalls verfügbar. Eine Hose und ein T-Shirt müssen in der Größe meines Sohnes erst bestellt werden. Ich lasse alles reservieren oder bestellen.

Der vor Ort ansässige Elektromarkt hat gerade ein ansprechendes Handrührgerät zum Werbepreis. Das werde ich mir auch reservieren lassen. Die Farbe liegt schon eine Stunde später zur Abholung bereit. Omas Geburtstagsgeschenk ist da schon ein wenig schwieriger. Ich entscheide mich für eine Kuchenplatte aus dem Haushaltsgeschäft in der Fußgängerzone. Ich stöbere weiter und entdecke auf der Lebensmittelseite leckeren Bergsträßer Honig. Der Imker wohnt außerhalb Bensheims, deshalb lasse ich mir den Honig schicken.

An einem passenden Nachmittag gehe ich mit den Kindern zur Anprobe. Bei dieser Gelegenheit kann ich gleich die anderen reservierten Artikel abholen. Sollten diese nicht passen oder gefallen, muss ich sie auch nicht kaufen. Was nicht sofort zur Verfügung steht, wird nachgeliefert. Wenn ich möchte, auch direkt zu mir nach Hause. Diese Art des Einkaufens macht mir Freude. Ich genieße die Vorteile des Onlineshoppings und unterstütze gleichzeitig die ortsansässigen Einzelhändler. Wer möchte schon eine menschenleere Innenstadt und nur noch auf dem Sofa einkaufen? Wer möchte die derzeit noch vorhandene Vielfalt an kleinen und mittelständischen Unternehmen zerstören und sich damit ganz und gar Amazon und Co. ausliefern?

Obwohl der e-commerce 2016 nur neun Prozent des Einzelhandelsumsatzes ausmachte, spüren kleinere Geschäfte den Rückgang im Verkauf. Die weiterhin zweistelligen Wachstumsraten des Onlinehandels führen zu fortschreitenden Umsatzverlusten im stationären Handel. Der Anteil der ausschließlichen Online-Shopper ist 2017 gegenüber 2015 um drei Prozent gefallen und beträgt somit noch 20 Prozent. Jedoch kaufen immer mehr Kunden in beiden Kanälen. 2015 kauften noch 31 Prozent nur stationär, 2017 noch 24 Prozent. Der Anteil selektiver Onlineshopper stieg in 2017 von 46 auf 56 Prozent.



Große Unternehmen haben diesen Trend schon lange erkannt und bieten Cross-Channel-Möglichkeiten an. Beim Click and Pick-Service können Produkte online ausgesucht und vor Ort abgeholt werden.

Natürlich stehen einer digitalen Vernetzung der Stadt Hindernisse im Weg. Eine gemeinsame Onlineplattform der Bensheimer Einzelhändler hätte aber die Angebotsbreite, um langfristig Kunden zu binden. Teilen sich viele Geschäfte die Kosten, können auch kleine Läden mithalten. Schließlich tragen auch sie zur Attraktivität des Standortes bei. Alle Beispiele von Unternehmen in anderen Städten zeigen, dass Onlinepräsenz und Events vor Ort den Umsatz ankurbeln. Offline ist Bensheim Aktiv e.V. mit dem Blütensonntag auf einem guten Weg. Online ist die Präsenz der hiesigen Geschäfte allerdings noch sehr mager.

Wir Grüne sprechen uns für eine aktive Wirtschaftshilfe für den Einzelhandel zur Etablierung einer gemeinsamen Onlinepräsenz aus. Das oben beschriebene Szenario sollte dabei ein mögliches Ziel darstellen.

Birgit Rinke

GRÜN WIRKT IN BENSHEIM

Haushalt trägt grüne Handschrift



Wir als Fraktion nutzen die Chance, die Stadt besser und grüner zu entwickeln. Für den Klimaschutz wird das städtische Förderprogramm auf 50.000 Euro erhöht und hinzu kommt neu eine Förderung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Kombination mit einer Photovoltaikanlage.

Es gibt mehr Geld für Radwege. Wichtiges Hilfsmittel dabei ist das von der GLB initiierte Radwegezustandskataster. Damit wird eine Priorisierung für Instandhaltung und Lückenschlüsse jetzt möglich. Als großes Projekt kommt in 2018 zudem die Sanierung der Schwanheimer Straße von der Bahnlinie bis zum Berliner Ring mit neuen, breiteren Radstreifen. Der Abschnitt westlich der Autobahn bis Wiesenstraße wird in 2018 fertig geplant und im kommenden Jahr werden die Radwege angelegt. Die Sanierung der Robert-Bosch-Straße mit beidseitigen Radstreifen, die gestrichen worden war, wurde durch uns wieder ins Investitionsprogramm für 2020 aufgenommen.

Die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum und Sozialwohnungen ist uns wichtig. 750.000 Euro stehen dafür bereit – ab 2018 auch, um die Bindungsfristen der Sozialwohnungen zu verlängern. Auf dem Gelände des ehemaligen Bundeswehrdepots sollen zusätzliche Sozialwohnungen entstehen und über das Projekt "Vermiete an die Stadt" wird die Stadt helfen, weiter preisgünstige Wohnungen anzubieten. Hierzu wurden 100.000 Euro eingestellt. Neue Sozialwohnungen wird es auf dem Meerbachsportplatz, dem alten EKZ-Gelände, bei der Brotfabrik Groß und auf dem Kreuzergelände in der Dammstraße geben.

Als Grüne wünschen wir uns einen attraktiven und belebten Marktplatz. Mit einer Satzungsänderung des Geschäftsbereiches der MEGB und der Übertragung des Ensembles von Haus am Markt, den Fachwerkhäusern 2 und 3 sowie dem Haus Krämer in städtischen Besitz schaffen wir jetzt die Möglichkeit dazu. Dadurch gewinnen wir wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Innenstadt und können selbst bestimmen, an wen vermietet wird. Das Problem, von Dritten abhängig zu sein (wie beim Neumarkt), wird vermieden.

Von der geplanten Gastronomie im Erdgeschoss mit Außenbewirtschaftung bis in die Abendstunden versprechen wir uns eine deutliche Belebung des Marktplatzes. Ein Leerstand an dieser Stelle ist wirtschaftlich nicht zu vertreten.

Was ist noch grün am Haushalt?

- Der Beitrag an das Kreistierheim wurde von 3.650 auf 12.000 Euro erhöht.
- Die gute Integrationsarbeit wird mit dem Einsatz von 40 Integrationslotsinnen und Integrationslotsen weitergeführt.
- Wir unterstützen als Stadt das DRK bei seinem Umzug und schaffen dadurch auf dem Gelände in der Rodensteinstraße Wohnraum für Seniorinnen und Senioren.
- Die Kürzung bei den Mitteln für die Jugendarbeit wurde auf Antrag der GLB wieder zurückgenommen.
- In Bensheim werden zwei neue Kitas mit höchstmöglicher Energieeffizienz gebaut.
- ÖPNV: Es werden 20.000 Euro für Infosäulen an allen Bushaltestellen bereitgestellt. Weiterhin beschäftigt sich die Fraktion mit den Verbesserungsvorschlägen zum Ruftaxisystem, das 2019 neu ausgeschrieben wird.

Weitere Themen der Fraktion sind die Umstellung auf die FSC-Waldbewirtschaftung, der ökologische Ausgleich bei der Baumschutzsatzung und bei B-Plänen, die weitere Anlegung von Bienenweiden, die Verbesserung des Grüngürtels um Bensheim und die Umsetzung der Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt 2030, darunter die Freigabe der Fußgängerzone für den Radverkehr ab 19 Uhr.

Grün wirkt!

Unser Masterplan Klimaschutz führte zu Einsparungen beim städtischen Stromverbrauch: 2015 wurden 71,7 Tonnen CO₂ verbraucht, 2016 noch 56,95 Tonnen. Beim Gasverbrauch wurden 2015 545,5 Tonnen CO₂ verbraucht, 2016 noch 517,2 Tonnen. Die geförderten PV-Anlagen der Stadt stiegen von 56 Anlagen und 648,04 kWp in 2015 auf 74 Anlagen mit 796 kWp in 2016. Infolge der Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität sinken die städtischen Treibstoffkosten.

Doris Sterzelmaier

LANDTAGSWAHL 2018

Alexander Berndt aus Bensheim tritt an



Die grüne Kreismitgliederversammlung hat beschlossen: Alexander Berndt aus Fehlheim ist der grüne Landtagskandidat für unseren Wahlkreis. Vanessa Vogel hat dem 35-Jährigen drei Fragen gestellt.

Glückwunsch zu Deinem starken Wahlergebnis. Erzähle doch mal etwas über Dich!

Alexander: Ich komme aus Flörsheim am Main, wo ich bis nach dem Zivildienst gelebt habe. Danach zog es mich zum Studium hinaus in die Welt und ich hatte das Glück, im Rahmen von beruflichen und sozialen Einsätzen alle Kontinente zu bereisen. Nach zwei Jahren als Referent an der Deutschen Botschaft in Dakar kam ich an die Bergstraße, um in Mainz Französisch, Latein und Politik auf Lehramt zu studieren und in Heidelberg im Afrika-Team einer Max-Planck-Stiftung zu arbeiten.

Was sind Deine Top-Themen für die Wahl?

Alexander: Bildung. Integration. Soziales. Als angehender Lehrer habe ich aufmerksam verfolgt, dass sich viele Lehrkräfte mit ihren neuen Aufgaben im Zusammenhang mit Inklusion und Integration überfordert fühlen und weitere Unterstützung der Politik brauchen.

Bei meinen Einsätzen für "Welcome to Bensheim" habe ich immer wieder vor Augen geführt bekommen, wie langfristig Integration gedacht werden muss.

Zudem steht der Wahlkreis Bergstraße-Ost sowohl vor den Herausforderungen boomender urbaner Zentren als auch denen des ländlichen Raums. Dazu möchte ich mit meiner Kandidatur einen Beitrag leisten.



Du bist viel herumgekommen. Was gefällt Dir an Deiner Wahlheimat Bensheim so gut?

Alexander: Ich wohne direkt am Niederwald und gehe dort fast täglich mit meiner Briard-Hündin spazieren. Den Blick von dort auf die Bergstraße finde ich immer wieder faszinierend. Ich liebe das milde Klima, die Vielfalt der Region, die Weinberge und die Offenheit und Herzlichkeit der Bergsträßer*innen, mit denen auch ich 2013 hier aufgenommen worden bin.

Satz/Gestaltung: Moritz A. Müller Vanessa Vogel



Auflage: 500 Stück

Gedruckt auf 100% Altpapier











www.gruene-bensheim.de

GRÜNES KROKODIL

Mitteilungsblatt der Grünen Liste Bensheim – DIE GRÜNEN; Erscheinung unregelmäßig.

V.i.S.d.P.: Die Sprecherinnen und Sprecher der GLB Annette Müller, Pater-Delp-Str. 32, 64625 Bensheim

